



## **EUROPÄISCHE KOMMISSION**

GENERALDIREKTION IB

Auswärtige Beziehungen: Südlicher Mittelmeerraum, Naher und Mittlerer Osten,  
Lateinamerika, Süd- und Südostasien und Nord-Süd-Zusammenarbeit

**Direktion Lateinamerika**

Planung und wirtschaftliche Zusammenarbeit



**URB-AL / INFO**



*Informationsbrief Nr. 9*

---

April 1999



## **Inhalt**

**URB-AL in Kürze**

**Die thematischen Netze des Programms**

**Aufbau des von der Stadt Issy-les-Moulineaux (Frankreich) koordinierten Netzes Nr. 3 "Demokratie im Alltag der Städte"**

**Tagung des Hochrangigen Technischen Ausschusses im Januar 1999**

**Gemeinsame Projekte des Netzes Nr. 2 "Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren"**

**Maßnahmen im Rahmen des Programms - Nachrichtenüberblick**

**"Internationale Tagung über die Wohnraumsanierung in der Altstadt" - Madrid, 9. und 10. April 1999**

**URB-AL-Programmleitfaden**

**Hilfe für Kolumbien**

**Leserbeiträge**

→ **Delnet-Programm**

→ **Stadtverwaltung Avellaneda (Argentinien)**

→ **Stadtviertelsselbstverwaltungen ("Régies de quartier")**

→ **Brüssel-Besuch der Mercociudades-Bürgermeister**

**Anschriften der Koordinatoren der thematischen Netze 1 bis 5**

**Weitere Informationen**

## **URB-AL in Kürze**

**Ziel:**

*Entwicklung einer dauerhaften Partnerschaft auf der Ebene der Städte und Gemeinden in Europa und Lateinamerika.*

**Maßnahmen:**

- *Acht themenbezogene Netze von beiderseitigem Interesse als Basis verschiedener gemeinsamer, von der Kommission kofinanzierter Projekte.*
- *Alle zwei Jahre Begegnungen von Bürgermeistern und Vertretern europäischer und lateinamerikanischer Städte zu politischen und technischen Gesprächen.*

**Teilnehmer:**

*Städte, Regionen und andere Orts- und Gebietskörperschaften der Europäischen Union und der Länder Lateinamerikas.*

## **Die thematischen Netze des Programms**

Netz Nr. 1	Die Drogenproblematik in den Städten
Netz Nr. 2	Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Städtzentren
Netz Nr. 3	Demokratie im Alltag der Städte
Netz Nr. 4	Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung
Netz Nr. 5	Sozialpolitik in den Städten
Netz Nr. 6	Städtische Umwelt
Netz Nr. 7	Verwaltung und Steuerung der Urbanisierung
Netz Nr. 8	Steuerung der Mobilität im urbanen Raum

**Aufbau des von der Stadt  
Issy-les-Moulineaux (Frankreich) koordinierten Netzes Nr. 3  
"Demokratie im Alltag der Städte"**

150 Teilnehmer aus Europa und Lateinamerika nahmen am 18. und 19. Februar 1999 am Einführungsseminar des Netzes Nr. 3 "Demokratie im Alltag der Städte" in Issy-les-Moulineaux teil.

Zur Eröffnung der Veranstaltung sprachen der Bürgermeister von Issy-les-Moulineaux, Santini, der Bürgermeister von San Salvador, Silva, sowie der Direktor für Lateinamerika bei der GD 1B der Europäischen Kommission, da Câmara Gomes.

Anschließend stellten die Verfasser des Grundsatzpapiers "Demokratie im Alltag der Städte" ihren Bericht sowie die wesentlichen Aspekte ihrer jeweiligen Analyse vor. Darauf folgte eine ausführliche Vorstellung des URB-AL-Programms.

Unter der Leitung herausragender Persönlichkeiten aus Frankreich und Lateinamerika fanden vor dem Plenum zwei Diskussionsrunden statt: André Santini, Jacques Attali und Dominique Wolton leiteten gemeinsam und in direkter Zusammenarbeit mit der Universität von Marne-la-Vallée das erste Forum über die "Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologie in der kommunalen Selbstverwaltung". Das zweite Forum, über "Die kommunale Selbstverwaltung als Unterstützung der globalen Demokratisierung" wurde von André Santini, Michel Rocard, Michel Charzat und Rigoberto Quemé moderiert.

Ergänzt wurden diese Sitzungen durch folgende sechs thematische Workshops: "Verhältnis Bürger - Kommunalverwaltung: Modalitäten der Institutionalisierung", "Freiräume für die kommunale Selbstverwaltung im Zusammenhang mit der Dezentralisierung", "Von der kommunalen Selbstverwaltung ausgeschlossen", "Gewalt in den Städten, Sicherheit des Bürgers und Friedenskultur", "Erziehung zum mündigen Bürger und zur Partizipation der Jugend an der kommunalen Selbstverwaltung", "Fachliche Weiterbildung und Qualifikation in der Stadtverwaltung".

In der Gruppenarbeit könnten die Vertreter der Gebietskörperschaften auf diejenigen spezifischen Aspekte des zentralen Themas näher eingehen, die ihnen aus ihrer Sicht als die wichtigsten erschienen. Durch den Erfahrungsaustausch könnten die Teilnehmer in der Gruppenarbeit auch zu einer Auswahl der Schwerpunkte und eventuellen Partner der gemeinsamen Projekte gelangen.

Nach Abschluß des Seminars steht den Teilnehmern des Netzes ein Zeitraum von fünf Monaten zur Verfügung, um ihre Vorschläge für gemeinsame Projekte auszuarbeiten und dem Koordinator vor dem 31. Juli 1999 vorzulegen. Dieser übermittelt sämtliche Projekte im Hinblick auf ihre eventuelle Kofinanzierung an die Kommission.

Die Stadtverwaltung Issy-les-Moulineaux äußerte ihre Bereitschaft, den Mitgliedern des Netzes bei der Ausarbeitung ihrer Projektvorschläge zu helfen.

**Tagung des Hochrangigen Technischen Ausschusses  
im Januar 1999**

Der Hochrangige Technische Ausschuß (HTA) trat vom 18. bis 22. Januar 1999 in Brüssel zusammen.

Auf der Tagesordnung standen in erster Linie folgende Punkte:

Prüfung der Bewerbungen um die Koordinierung der Netze Nr. 6 "Städtische Umwelt", Nr. 7 "Verwaltung und Steuerung der Urbanisierung" und Nr. 8 "Steuerung der Mobilität im urbanen Raum" im Hinblick auf die Endauswahl.

Prüfung der Vorschläge für gemeinsame Projekte im Rahmen des von der Provinz Vicenza koordinierten Netzes Nr. 2 "Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren".

Der HTA hat seine Schlußfolgerungen der Kommission vorgelegt, damit diese die endgültigen Entscheidungen treffen kann.

**Gemeinsame Projekte des Netzes Nr. 2  
"Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren "**

Nach Prüfung der von der Provinz Vicenza übermittelten sechs Vorschläge für gemeinsame Projekte des Netzes Nr. 2 hat die Europäische Kommission die folgenden vier Projekte zur Kofinanzierung ausgewählt:

<b>Bezeichnung</b>	<b>"Steuerung der Auswirkungen des Tourismus auf die Altstadt - ein Leitfaden für die Kommunalverwaltung"</b>
Ziel	Verbesserung der Fähigkeit der Kommunalverwaltung, bei der Steuerung des Tourismus die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung mit der Erhaltung des Kulturerbes zu vereinbaren.
Koordinierende Einrichtung	Stadtrat Arucas - Gran Canaria - Spanien
Anzahl der Mitglieder	15, davon 8 aus Lateinamerika (2 GUA, 2 MEX, 3 PER, 1 URU), und 7 aus der EU (2 E, 5 I)

<b>Bezeichnung</b>	<b>“ArchadiAE”</b>
Ziel	Umfassende Wohnraum- und Umweltsanierung in der Altstadt. Erforschung und Anwendung traditioneller Techniken und Materialien durch Werkstattschulen.
Koordinierende Einrichtung	Stadtrat Coria - Spanien
Anzahl der Mitglieder	9, davon 5 aus Lateinamerika (1 VEN, 4 COL), und 4 aus der EU (1 E, 1 I, 2 P)

<b>Bezeichnung</b>	<b>“Erhaltung der mit dem Olivenanbau verbundenen Architektur”</b>
Ziel	Instandsetzung und Erhaltung ländlicher Bauten in verschiedenen Regionen der EU und Lateinamerikas. Vollständige und harmonische Integration der Lebensart der Einwohner sowie der kulturellen Werte in dieses Umfeld.
Koordinierende Einrichtung	Provinzialrat Jaén - Spanien
Anzahl der Mitglieder	11, davon 4 aus Lateinamerika (1 ARG, 1 PER, 1 CHI, 1 MEX), und 7 aus der EU (1 E, 2 GR, 3 I, 1 P)

<b>Bezeichnung</b>	<b>“Altstadt, Gebiete und Beschäftigung”</b>
Ziel	Untersuchung der mit der Altstadtsanierung verbundenen lokalen Erfahrungen mit der Erhaltung des Kulturerbes und der Wirtschaftsförderung. Ausbildung von lokalen Verantwortlichen. Ausarbeitung von Strategien für die Berufsausbildung.
Koordinierende Einrichtung	Stadtrat Vilafranca de Penedés - Spanien
Anzahl der Mitglieder	8, davon 5 aus Lateinamerika (2 ARG, 3 BRA), und 3 aus der EU (1 E, 1 I, 1 P)

### **Maßnahmen im Rahmen des Programms - Nachrichtenüberblick**

Das jährliche Treffen des Netzes Nr. 1 "Die Drogenproblematik in den Städten" fand am 18. und 19. März 1999 in Santiago de Chile statt.

Das jährliche Treffen des Netzes Nr. 2 "Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren" ist für den 25. und 26. Juni 1999 in Vicenza geplant.

Eine vorbereitende Veranstaltung für das Einführungsseminar des von der Stadt Madrid koordinierten Netzes Nr. 4 "Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung" fand am 24. März 1999 in Barcelona statt. Das entsprechende Einführungsseminar wird am 24. und 25. September 1999 in Madrid abgehalten.

Das Einführungsseminar des von der Stadtverwaltung Montevideo koordinierten Netzes Nr. 5 "Sozialpolitik in de Städten" wird am 12. und 13. April 1999 stattfinden. Das Grundsatzdokument zu dieser Veranstaltung, zu der 150 Teilnehmer erwartet werden, ist unter folgender Adresse im Internet zugänglich: <http://www.montevideo.gub.uy/urbal.htm>.

Auf der Grundlage eines an alle Netzmitglieder gesandten Fragebogens wurden folgende Themen für die Bearbeitung in den Workshops ausgewählt: "Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Strategien des informellen Sektors, berufliche Bildung"; "Ungeregelte und ordnungswidrige Wohnraumnutzung, sozialer Wohnungsbau"; "Selbstverwaltung und Partizipation der Bürger"; "Gesundheits- und Bildungspolitik und -programme"; "Politik und Programme für Kinder, Jugendliche und Senioren".

### **"Internationale Tagung über die Wohnraumsanierung in der Altstadt" - Madrid, 9. und 10. April 1999**

Die "Comunidad de Madrid" veranstaltet am 9. und 10. April 1999 eine "Internationale Tagung über die Wohnraumsanierung in der Altstadt", die als Diskussionsforum über die Wiederbelebung der ältesten Stadtviertel, vor allem hinsichtlich des Wohnraums, gedacht ist. Die "Comunidad de Madrid" unternimmt nicht nur in kultureller Hinsicht, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bürger beträchtliche Anstrengungen.

Diese Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem URB-AL-Programm veranstaltet, dessen Mitglied die Autonome Gemeinschaft ist (Netz Nr. 2 "Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Stadtzentren").

Thema der Rundtischgespräche werden die wesentlichen Fragen und Aspekte sein, die eine angemessene und umfassende Restaurierung erlauben, konkret die verschiedenen Strategien und Planungen, die Finanzierung sowie das Erfordernis eines abgestimmten Vorgehens von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft.

## **URB-AL-Programmleitfaden**

Der URB-AL-Programmleitfaden wurde im November 1998 veröffentlicht und liegt nun in vier Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch) vor. Er wurde an die zahlreichen Informationsmultiplikatoren des URB-AL-Programms sowie an alle nationalen Städteverbände der Europäischen Union und Lateinamerikas in großer Auflage vertrieben. Darüber hinaus ist er bei den Delegationen der Europäischen Kommission in Lateinamerika und bei den Vertretungen der Kommission in den Mitgliedstaaten erhältlich.

Der Leitfaden kann auch über das Technische Sekretariat URB-AL bezogen werden.

## **Hilfe für Kolumbien**

Am 25. Januar 1999 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6 auf der Richterskala die Departamentos Risaralda und Valle del Cauca und forderte 1.185 Todesopfer.

Das Erdbeben zerstörte 36.000 Wohnungen, so daß zur Zeit 159.000 Menschen obdachlos sind.

Direkt im Anschluß an die Katastrophe erhielten die Gebietskörperschaften eine Soforthilfe der internationalen Gemeinschaft. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht es darum, den Wiederaufbau in Gang zu setzen, dessen Kosten auf 1 Mrd. USD geschätzt werden.

Einige der am stärksten betroffenen Städte nehmen an den thematischen Netzen des URB-AL-Programms teil: z.B. Pereira, Santa Rosa de Cabal und Dosquebradas.

An dieser Stelle wird an die Solidarität der anderen Netzmitglieder appelliert, um die verfügbaren Mittel zu mobilisieren und Maßnahmen der Zusammenarbeit mit den geschädigten Städten zu fördern. So könnten die von dem Unglück betroffenen Gebietskörperschaften bei ihren schwierigen Wiederaufbauanstrengungen unterstützt werden.

Alle an dem Wiederaufbau des von dem Erdbeben betroffenen Gebietes interessierten Einrichtungen können sich an Juan Luis Domínguez wenden: Amt für humanitäre Hilfen der Europäischen Gemeinschaft (ECHO) in Kolumbien, echocol@latino.net.co, Tel. 57 1 2181095.

## **Leserbeiträge**

Im Anschluß an den entsprechenden Aufruf im vorherigen URB-AL/INFO sind beim Technischen Sekretariat URB-AL zahlreiche Artikel eingegangen, von denen im folgenden vier abgedruckt werden. Alle Leser sind weiterhin aufgefordert, diese Rubrik mit Beiträgen zu beleben.

### **DelNet-Programm**

*Artikel von Diana A. López Caramazana - Assistentin des DelNet-Programms  
Internationales Ausbildungszentrum der IAO (Internationale Arbeitsorganisation)  
Kontaktadresse: D.Lopez@itcilo.it oder Tel.: +39 011 693 63 65*

Das **DelNet-Programm** wird vom Internationalen Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Führungskräfte der Vereinten Nationen (UN Staff College) und dem Programm für lokale Entwicklung der Behörde für lokale Entwicklung der Republik Argentinien durchgeführt.

Ziel dieses neuen Fernprogramms ist die Steigerung der Leistungsfähigkeit der in der lokalen Entwicklung und der Dezentralisierung sowohl innerhalb des Systems der Vereinten Nationen als auch im lokalen und nationalen öffentlichen Dienst sowie der Zivilgesellschaft tätigen Humanressourcen, für die es oft schwierig ist, an Informationen und technische Hilfe auf internationaler Ebene zu kommen.

Das DelNet-Programm bietet den teilnehmenden Institutionen und Personen Unterstützung im Bereich lokale Entwicklung, und hat zu diesem Zweck die folgenden drei Basisdienste entwickelt, die vollständig in spanischer Sprache angeboten werden:

- 1) ein Fernstudium mit dem Ausbildungsziel "Experte für lokale Entwicklung", das durch ein System der virtuellen Betreuung über elektronischen Postverkehr unterstützt wird;
- 2) ein Informationsdienst im Bereich lokale Entwicklung;
- 3) technische Hilfe, die von einer Gruppe internationaler Experten angeboten wird.

Über das elektronische Diskussionsforum und die Förderung von Netzen der Zusammenarbeit in konkreten Bereichen eröffnet DelNet darüber hinaus weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Gegenwärtig nehmen 55 Institutionen aus 16 Ländern an DelNet teil.

Ausführlichere Angaben zu DelNet finden sich unter folgender Internetadresse:  
<http://www.itcilo.it/delnet>.

### **Stadtverwaltung Avellaneda, Provinz Buenos Aires, Argentinien**

*Artikel von Gabriela Dorrego - Hauptkordinatorin im Planungsrat der Stadtverwaltung. Kontaktadresse: con\_plani@hotmail.com*

Vor einigen Jahren hat die Stadtverwaltung Avellaneda eine Phase der Expansion und des nachhaltigen Wachstums eingeleitet.

Heute kann bereits mit Stolz verkündet werden, daß eines der Ziele dieser Phase erreicht wurde: die Fortschritte bei der Durchführung des städtischen Umweltplans.

Unserer Meinung nach müssen die Veränderungen, die unsere Gesellschaft heute erlebt, von Anfang an begleitet werden. Daher sind wir ständig bemüht, die besten und angemessensten Dienstleistungen anzubieten sowie in dem Maße, in dem wir uns als kommunale Körperschaft dazu verpflichtet fühlen, Alternativen zu entwickeln.

Gegenwärtig beobachten wir in unserer Stadt eine Zunahme dieses Bedarfs, und in diesem Zusammenhang spielen Bürger, Institutionen, Organisationen und Privatwirtschaft eine wichtige Rolle.

So erscheint die Durchführung von Vorhaben erforderlich, die durch die Integration der verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen, produktiven, erzieherischen und politischen Sektoren zur Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner beitragen.

Mit diesem städtischen Umweltplan soll ein harmonisches Zusammenleben in einer nachhaltig umweltverträglichen Stadt erreicht werden, d.h. es geht darum, die Bedürfnisse dieser Generation zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen.

Im Bewußtsein dieser Anforderungen umfaßt dieser städtische Umweltplan folgendes:

- die Erschließung eines ökologischen Industrieparks zur Standortverlagerung u.a. der Gerberei- und Chemiebetriebe sowie zur Neuansiedlung weiterer Betriebe.

- die Schaffung eines Naturschutzgebiets in der Nachbarschaft des künftigen ökologischen Parks.

- die Einrichtung des Konsortiums für das Umweltmanagement, in dem verschiedene Institutionen zusammenarbeiten.

- die Zuhilfenahme neuer Spitzentechnologien.

- die Umgestaltung der heute noch von den auszulagernden Betrieben in Anspruch genommenen Flächen in Naherholungsgebiete, soziale Einrichtungen und Grünflächen.

- die Schaffung eines Zentrums für technologische Innovation in Avellaneda, in dem Jugendlichen und Berufstätigen die Möglichkeit geboten wird, ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln.

### **Die Stadtviertelsselbstverwaltungen ("Régies de Quartier") in Frankreich**

Artikel von Florence Dighiero, Koordinatorin der Nord-Süd-Solidarwirtschaftsprojekte. Kontaktadresse: f.dighiero@infonie.fr oder Tel.: 33 1 48 05 29 29

Die (insgesamt 130) Stadtviertelsselbstverwaltungen sind über das gesamte französische Staatsgebiet verteilt und in einem nationalen Netz, dem CNLRQ (Comité National de Liaison des Régies de Quartier) zusammengefaßt.

In den Stadtviertelsselbstverwaltungen verwalten die Gebietskörperschaften, die Träger des sozialen Wohnungsbaus sowie die Einwohner partnerschaftlich ein Gebiet (das Stadtviertel, das auf der Grundlage des Zugehörigkeitsgefühls zu einem bestimmten geographischen und sozialen Raum definiert wird).

Diese drei Partner haben in diesem Zusammenhang die Funktion von ehrenamtlichen Verwaltern. Zusätzlich gewährleisten einige ständige Angestellte die Durchführung des Projekts.

- Die Einwohner, die gleichzeitig Empfänger der Dienstleistungen, Zielgruppe der Beschäftigungsangebote sowie Akteure der demokratischen Mobilisierung sind, bilden den Kern der Stadtviertelsselbstverwaltung.
- die Gebietskörperschaften: Die Stadtverwaltung erwartet von der Stadtviertelsselbstverwaltung, daß diese ihren Beitrag zur Sacharbeit bei der Verwaltung des Viertels, zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Partizipation der Stadtviertelbewohner liefert.
- die Träger des sozialen Wohnungsbaus: Die Stadtviertelsselbstverwaltungen können die Träger des sozialen Wohnungsbaus bei ihren Anstrengungen zur Wohnbausanierung durch die Einbeziehung der Mieter und die Erprobung gemeinsamer städtischer Verwaltungsmodelle unterstützen.

Grundlage der Tätigkeit einer Stadtviertelsselbstverwaltung ist die praktische Arbeit vor Ort.

- Die praktische Aufgabe einer Stadtviertelsselbstverwaltung ist die Reinigung, Instandhaltung, Verschönerung und Überwachung des Stadtviertels.
- Darüber hinaus übernimmt eine Stadtviertelsselbstverwaltung auch immer Mittlerfunktion. Sie trägt zur Integration von Bewohnern in Schwierigkeiten, zur Schaffung lokaler Dienstleistungen (die bislang nicht befriedigten Bedürfnissen entsprechen) sowie neuer Tätigkeiten und letztendlich zur Integration des Stadtviertels in den Rest der Stadt bei.

In ihrer praktischen Arbeit verflechten und verbinden die Stadtviertelsselbstverwaltungen die soziale, die wirtschaftliche und die politische Dimension miteinander.

- *Soziales:* Für eine Stadtviertelsselbstverwaltung ist die Einbeziehung der Bewohner in die Verwaltung der städtischen Dienstleistungen kein zusätzlicher Bestandteil der angebotenen technischen Dienstleistungen, sondern das Mittel dieser Dienstleistungen selbst.
- *Wirtschaft:* Über die Schaffung von Arbeitsplätzen hinaus trägt die Stadtviertelsselbstverwaltung zur Schaffung von Praktiken der Solidarwirtschaft bei, einer Wirtschaftsform, die von den Bedürfnissen des Menschen ausgeht und ihn als Benutzer, Hersteller und Bürger einbezieht.
- *Politik:* Durch den Ausbau der Partizipation der Bewohner und des Genossenschaftsgedankens kann die Stadtviertelsselbstverwaltung dazu beitragen, im Stadtviertel ein Projekt des Zusammenlebens zu gestalten.

**Brüssel-Besuch der Mercociudades-Bürgermeister am  
12. und 13. März 1999**

*Artikel von Luis Casas Luengo, Regionalbüro der Autonomen Gemeinschaft Extremadura in Brüssel*

*Kontaktadresse: fedex@online.be oder Tel.: +32 2 736 59 50*

Am 10. und 11. März 1999 wohnte eine Mercociudades-Delegation der Plenartagung des Ausschusses der Regionen in Brüssel bei.

Die Delegation, die vom Bürgermeister von Montevideo, Mariano Arana, angeführt wurde, setzte sich aus dem Bürgermeister von Rosario, Argentinien, Hermes Binner, S.E. Botschafter sowie Direktor für internationale Beziehungen von Rio de Janeiro, Claudio García de Sousa, und dem stellvertretenden Präfekt von Belo Horizonte, Brasilien, Carlos Santanna, zusammen.

Mit dieser Einladung erwiderte der Ausschuß der Regionen die Einladung zum IV. Mercociudades-Gipfel in Montevideo im September 1998, der der Vizepräsident des Ausschusses der Regionen Jos Chabert sowie der Vizepräsident der Junta von Extremadura, Carlos Sánchez Polo, gefolgt waren.

Mercociudades vereinigt die wichtigsten Städte der Mitgliedstaaten des Mercosur und der assoziierten Länder (Chile und Bolivien) und spielt dort eine dem Ausschuß der Regionen der EU vergleichbare Rolle. Diese gemeinsamen Interessen haben zur Annäherung zwischen beiden Institutionen geführt, die im Anschluß an diese beiden Besuche noch fortgesetzt werden dürfte.

Um die Mitglieder des Ausschusses der Regionen über Mercociudades zu informieren, richtete das Büro der Autonomen Gemeinschaft Extremadura in Brüssel im Foyer des Plenarsaales des Europäischen Parlaments, wo die Plenartagung stattfand, einen Informationsstand ein. Dort wurde Informationsmaterial über Mercociudades und über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und dem Mercosur und insbesondere auch über das URB-AL-Programm verteilt.

Der Stand wurde von Vizepräsident Chabert und Bürgermeister Mariano Arana eröffnet, die bei dieser Gelegenheit die Rolle und zunehmende Bedeutung der Gemeinden und Regionen für die supranationale Integration hervorhoben. Beide Würdenträger wiesen auf die Notwendigkeit hin, die Beziehungen zwischen Mercociudades und dem Ausschuß der Regionen auszubauen und einen Erfahrungsaustausch über die jeweilige Tätigkeit durchzuführen.

Bürgermeister Binner erhielt Gelegenheit, sich an das Plenum der Sozialistischen Fraktion des Ausschusses der Regionen zu wenden und mit den europäischen Mitgliedern desselben eine Diskussion zu führen.

Am Donnerstag, den 11. März, lud der Präsident des Ausschusses, Dammeyer, die Mercociudades-Delegation gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Ausschusses zu einem Essen ein. Bei dieser Gelegenheit wurde noch einmal das Interesse beider Institutionen an einer Fortsetzung der Zusammenarbeit bekräftigt.

## **Anschriften der Koordinatoren der thematischen Netze 1 bis 5**

**Netz Nr. 1****"Die Drogenproblematik in den Städten"**

Koordinierung: Stadtverwaltung Santiago de Chile  
 Sr. Carlos Varas  
 Director para las Relaciones Internacionales  
 Alcaldía de Santiago de Chile  
 Programa URB-AL - Red n° 1  
 Plaza de Armas s/n, Casilla 52-D  
 Santiago / Chile  
 Tel.: +56 2 6392691  
 Fax: +56 2 6321962  
 stgoint@reuna.cl  
 www.urb-al.cl

**Netz Nr. 2****"Erhaltung und Pflege der Bausubstanz historischer Städtzentren"**

Koordinierung: Provinz Vicenza  
 Dott. Franco Pepe  
 Capo di Gabinetto  
 Amministrazione Provinciale di Vicenza  
 Programma URB-AL - Rete n° 2  
 Contrà Gazzolle, 1  
 I-36100 Vicenza (Italia)  
 Tel.: +39 0444 399208  
 Fax: +39 0444 327825  
 urb-al.rete2@provincia.vicenza.it  
 http://www.provincia.vicenza.it/urb-al/urbal.htm

**Netz Nr. 3****"Demokratie im Alltag der Städte"**

Koordinierung: Stadt Issy-Les-Moulineaux  
 Mme Marie Virapatirin  
 Programme URB-AL - Réseau n° 3  
 Hôtel de Ville - Bureau de la Coordination  
 62, rue du Général Leclerc  
 F-92130 Issy-les-Moulineaux (France)  
 Tel.: +33 1 40957920 & 40956772  
 Fax: +33 1 40959725  
 urb-al@wanadoo.fr  
 http://www.issy.com/urb-al

**Netz Nr. 4****"Die Stadt als Zugmaschine der wirtschaftlichen Entwicklung"**

Koordinierung: Stadt Madrid  
 Sra. Mercedes de la Merced Monge  
 Tercer Teniente de Alcalde  
 Ayuntamiento de Madrid  
 Programa URB-AL - Red n° 4  
 Calle Mayor n° 72 - 1°  
 E-28005 Madrid (España)  
 Tel.: +34 91 588 13 82  
 Fax: +34 91 588 17 52  
 n.mochales@cgac.es  
 http://www.munimadrid.es/urbal/html/home.html

**Netz Nr. 5****"Sozialpolitik in den Städten"**

Koordinierung: Stadtverwaltung Montevideo  
 Sra. Belela Herrera  
 Directora de Cooperación y Relaciones Internacionales  
 Oficina de coordinación de la red n° 5  
 Programme URB-AL  
 Intendencia Municipal de Montevideo  
 18 de Julio 1360 - Piso 25  
 11200 Montevideo (Uruguay)  
 Tel.: +598 2 901 40 80 ou 908 64 22  
 Fax: +598 2 908 23 08  
 red5@piso9.imm.gub.uy  
 http://montevideo.gub.uy/urbal.htm

## **Weitere Informationen:**

**Europäische Kommission**

Generaldirektion IB: Auswärtige Beziehungen  
 Direktion Lateinamerika - Referat IB/B/4  
 URB-AL-Programm  
 Rue de la Loi 200 (Büro CHAR 4/235)  
 B-1049 Bruxelles - Belgique  
 Tel.: +32 2 295 12 29  
 Fax: +32 2 299 39 41

**Secrétariat Technique URB-AL**

Avenue de Broqueville, 116 - Bte 9  
 B-1200 Bruxelles - Belgique  
 Tel.: +32 2 775 93 00  
 Fax: +32 2 775 93 09  
 secretariat@urb-al.com

Internetadresse: <http://europa.eu.int/en/comm/dg1b/URB-AL/urb-al.htm>